

Individuelle Arbeit mit Genossen fördert Initiative und Aktivität

„Durch die ständige individuelle Arbeit mit den Parteimitgliedern und durch Parteiaufträge wird die Initiative der Genossen gefördert.“ Diesen Hinweis des Genossen Erich Honecker auf dem IX. Parteitag der SED beachtet die Mehrheit der Leitungen der Grundorganisationen der Kreisparteiorganisation Löbau in ihrer Tätigkeit. Die differenzierte und individuelle Arbeit der Leitungen mit den Parteimitgliedern ist ein wichtiger Grund dafür, daß sich die Aktivität der fast 8000 Kommunisten bei der Umsetzung der Parteibeschlüsse weiter erhöhte, die Kampfkraft der Grundorganisationen wuchs und sich ihr politischer Einfluß auf die Werktätigen verstärkte. Die Kreisleitung und ihr Sekretariat sehen eine wichtige Aufgabe darin, den Grundorganisationen zu helfen, die individuelle Arbeit mit den Genossen noch wirksamer zu gestalten und zum Anliegen jeder Parteileitung zu machen.

Gespräche festigen die Beziehungen

Dies erachten wir gerade für die Verwirklichung der Beschlüsse der 4. Tagung des Zentralkomitees für sehr wichtig. Sie hob hervor, daß der Volkswirtschaftsplan ein Kampfprogramm ist. Wir orientieren alle Leitungen der Grundorganisationen darauf, jedem Genossen zu helfen, seinen Beitrag zum Erreichen der festgelegten Ziele zu bringen, Kampfposition zu

beziehen. Unsere Erfahrungen lehren, daß eine gut überlegte und organisierte individuelle Arbeit mit den Genossen die Vorbildrolle des Kommunisten weiter ausprägen hilft. Mit ihr fördern wir die Aktivität und Initiative der Genossen bei der Lösung der Aufgaben, die die Grundorganisationen auf politischem ideologischem und geistig-kulturellem Gebiet zu lösen haben. Durch sie erweitert und festigen sich auch die Beziehungen zwischen den Leitungen und den Genossen.

Die persönlichen Gespräche, der Parteiauftrag, die Einbeziehung der Genossen in ehrenamtliche Kommissionen, die Wertung der Leistungen des Parteimitgliedes in den Mitgliederversammlungen und anderes bewähren sich in der individuellen Arbeit und sind von erzieherischem Wert.

Die Parteileitung des VEB Wäscheunion Oberoderwitz führt zum Beispiel in Auswertung der 4. Tagung des Zentralkomitees persönliche Gespräche mit allen Parteimitgliedern durch. In ihnen werden die Genossen mit den Absichten vertraut gemacht, die sich die Parteiorganisation bei der politischen Führung der ökonomischen Prozesse im Betrieb vornimmt. - Zugleich sind diese Aussprachen auf die Vorbereitung der Parteiwahlen ausgerichtet.

Parteisekretär und Mitglieder der Leitung erörtern mit den Genossen die Aufgaben und

Leserbriefe

Parteileitung, der Betriebsgewerkschaftsleitung, Wirtschaftskader sowie Meister und Einrichter an.

Nach ihrer Rückkehr faßte der stellvertretende Parteisekretär, Genosse Reinhold Leps, die Erfahrungen zusammen: „Der Erfahrungsaustausch hat uns viele Anregungen für die weitere Intensivierung unserer Produktion gegeben. Besonders für eine noch Dreitere Einbeziehung der Werktätigen und aller gesellschaftlichen Kräfte in die Lösung der Aufgaben. Nir bringen Anregungen mit für die Arbeit von WAO-Aktivs in allen

Arbeitskollektiven, für die Neuerer-tätigkeit und für die Organisation einer noch effektiveren 3-Schicht-Arbeit. Beeindruckt hat uns das sehr gute Betriebsklima, von dessen produktivitätsfördernder Wirkung wir uns in dem Betrieb überzeugen konnten.“

Die Delegationsmitglieder lobten ihre Hildburghausener Gesprächspartner. Sie hatten vor ihren Gästen keine Geheimnisse und machten sie umfassend mit den Erfahrungen und Problemen der politisch-ideologischen und technisch-organisatorischen Arbeit im Betrieb vertraut.

Der Erfahrungsaustausch wurde von den Zerbster Schraubenwerkern gründlich ausgewertet. Nach eingehender Diskussion in den Arbeitskollektiven wurde beschlossen, im ersten Quartal eine Reihe WAO-Maßnahmen zu erarbeiten, die noch in diesem Jahr zur Einsparung von mindestens 6375 Stunden Arbeitszeit führen werden. Die „Investition“ Erfahrungsaustausch hat sich gelohnt.

Kurt Weste
Mitarbeiter der Kreisleitung
der SED Zerbst